

FOTOBAND GEMEINDE GROSSAFFOLTERN

Fotos aus allen Dörfern der Gemeinde Grossaffoltern
Aufgenommen zwischen 1902 und 1992



Dampflokomotive in Suberg, 1957

EINLEITUNG

Die Aufnahme der drei Kinder, welche einer Dampflokomotive bei Rangierarbeiten zusehen, ist sinnbildlich für diesen Fotoband. Die Kinder sind fasziniert von dem Stahlkoloss, der um 1957 technisch gesehen bereits zum älteren Eisen gehörte. Die Begeisterung für die Lokomotive war aber nachhaltig: In diesem Sommer sassen die drei Kinder jeden Abend am Bahnbort, um die Rangierarbeiten zu bestaunen.

Die Kinder schauen also fasziniert zu, wie ein Bote aus einer früheren Zeit durch ihr Dorf zieht. Wir hoffen, dass es den Betrachtern des vorliegenden Fotobandes ähnlich ergehen wird. Die sorgfältig ausgewählten Aufnahmen führen uns die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts in unserer Gemeinde vor Augen. Wir sehen unsere Wurzeln in Landwirtschaft und Gewerbe, erfahren technischen Fortschritt und gesellschaftliche Veränderungen, Krieg und Frieden, harte Arbeit und fröhliche Stunden.

Zur 800 Jahr Feier der Gemeinde Grossaffoltern wollten wir anstelle einer üblichen Festschrift einen Fotoband erstellen, in dem die Bilder sprechen und den Betrachter in eine vergangene Zeit entführen. Dank Aufrufen im Öpfublatt und durch persönliche Werbung sind über 1500 Fotos bei Daniel Simond eingegangen, der alle Bilder digital erfasste.

Das Organisationskomitee dankt allen Beteiligten, die mitgeholfen haben das Bildmaterial zu sammeln, für ihren grossen Einsatz. Es dankt aber auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihre Fotosammlung öffneten und die vielen Aufnahmen zur Verfügung gestellt haben. Der Ausschuss, der sich mit dem Fotoband befasste, ist überwältigt vom grossartigen Echo, das der Aufruf ausgelöst hat.

Nach der grossen Freude über die zahlreichen ausserordentlichen Aufnahmen und Geschichten, die bei der Fotosuche entdeckt und gesammelt werden konnten, sind wir aber bald wieder auf dem Boden der Realität gelandet. Nun kam die riesige Aufgabe, die Bilder zu sichten und eine ausgewogene Auswahl zu treffen. Damit der Fotoband einen vernünftigen Umfang annimmt, konnte nur rund jedes zehnte Bild berücksichtigt werden.

Der Fotoband liefert somit kein vollständiges Abbild unserer Gemeinde, sondern gewährt einen Einblick in unsere Dörfer und deren Bewohner, Gewerbe und Vereine. Auch sind wir uns bewusst, dass dieses Buch nicht die Geschichte der vergangenen 800 Jahre wiedergeben kann. Mit dem Fotoband haben wir aber erreicht, dass einzigartiges Bildmaterial aus unserer Gemeinde über einen Zeitraum von rund 100 Jahren gesichert und einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden kann.

Wir danken nochmals allen, die bei der Entstehung dieses wunderbaren Dokuments mitgeholfen haben. Und wir hoffen, dass das Betrachten der vielen Fotos Erinnerungen an ältere Zeiten, manch freudiges Schmunzeln und Begeisterung auslösen wird. Und vielleicht werden wir auch angeregt, über die Zukunft unserer Gemeinde nachzudenken.

Gruppe Fotoband des Organisationskomitees der 800 Jahr Feier der Gemeinde Grossaffoltern im Frühling 2016



Ottiswil, 1948



Vorimholz, 1933



Ammerzwil, 1902



Vorimholz, 1934



Ottiswil, 1922



Grossaffoltern, 1967



Suberg, 1933



Erster Unterricht im neuen Schulhaus, Grossaffoltern, 1953



Hockeyclub Suberg auf dem Acker vor der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, Suberg, 1960

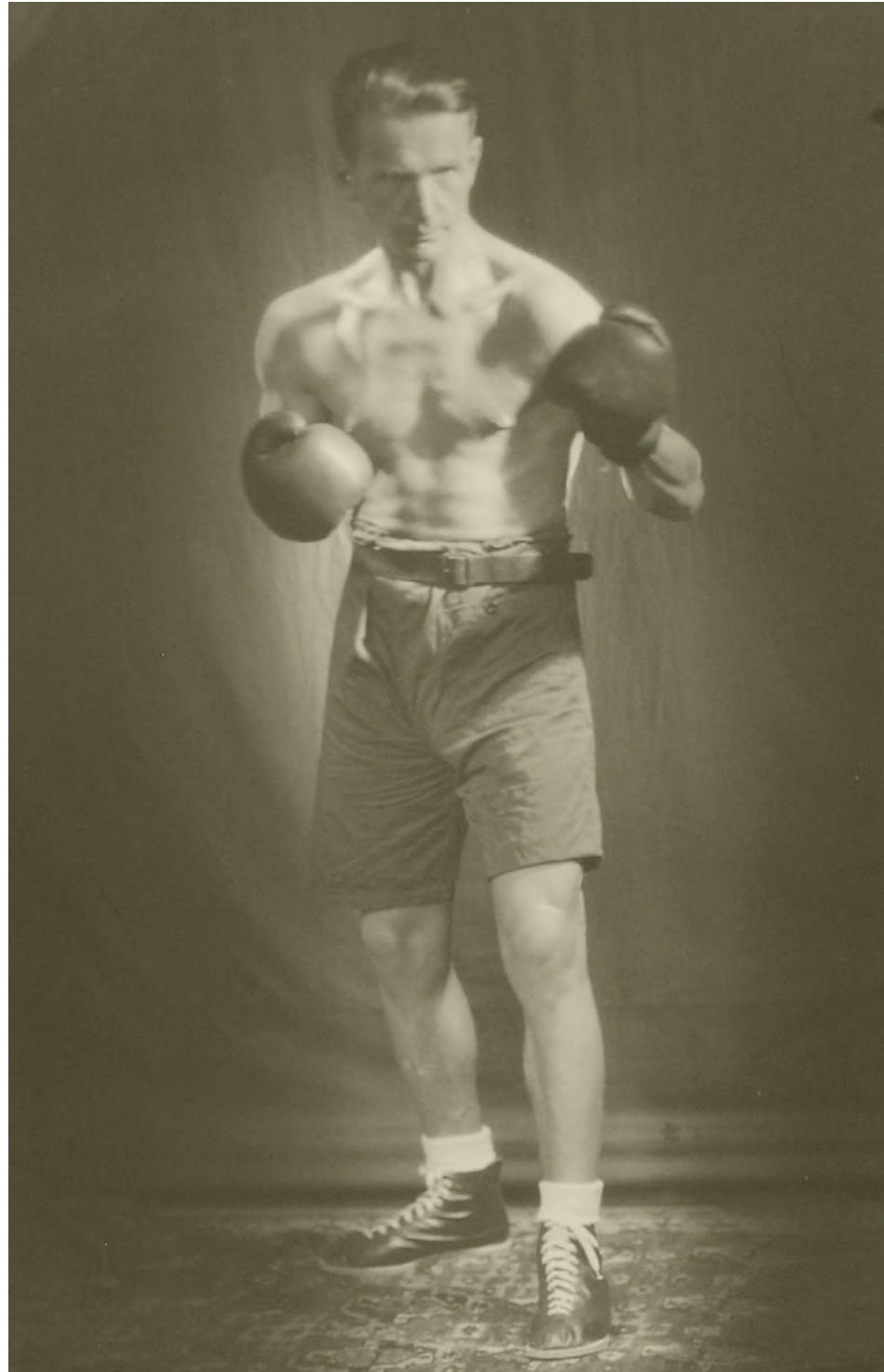
Bild links:
Ammerzwil, 1956



Turnverein Grossaffoltern, 1930

Bild rechts:
Turnverein Ammerzwil nach einem Wettkampf-Ausflug, Ammerzwil, um 1930





Hermann Loder, Bruder des Metzgers
Ernst Loder, Grossaffoltern, 1920



Üben für Südafrika: 1947 hat der Eidgenössische Turnverein zwanzig Schweizer TurnerInnen nach Südafrika eingeladen, um dort Turnübungen zu demonstrieren. Die Wirtstochter Margaretha Häni aus Suberg war eine dieser TurnerInnen. Suberg, 1947

Vorbereitungen für den Kantonalen
Musiktag in Suberg, 1959





Musikgesellschaft Suberg-Grossaffoltern während eines Umzugs in Grossaffoltern, 1937

Dorfzentrum Grossaffoltern aus Kirchturm
fotografiert, undatiert





Holzfuhrer vor dem Gasthof Bären in Grossaffoltern, 1920er Jahre



Niklaus Loder, Metzger und Wirt, erbaute 1840 den Gasthof Bären in Grossaffoltern. Ab 1870 erlebte der Bären eine hundertjährige Blütezeit. Viele Gäste schätzten die renommierte Küche und verbrachten dort sogar ihre Ferien. Die einheimischen Vereine veranstalteten im Bären ihre Versammlungen und Theateraufführungen. Am 19. September 1970 brannte das Gebäude ab und konnte nicht wieder aufgebaut werden. 1992 entstand am selben Ort die heutige Überbauung mit Post, Laden, Gemeindeverwaltung und Wohnungen.



Tanzabend im Gasthof Bären, Grossaffoltern, Ende 1940er Jahre

Linke Seite:
Theaterabend des Männerchors Grossaffoltern im Gasthof Bären, Grossaffoltern, Anfang 1950er Jahre



Ammerzwil aus der Luft, 1957



Grossaffoltern aus der Luft, um 1960



Sicht auf Dorfzentrum Kosthofen, undatiert



Suberg aus der Luft, um 1950



Vorimholz aus der Luft, um 1965



Grossaffoltern, 1939

B. 8271 Grossaffoltern/Bn.



Von oben links:
Heuen in Ammerzwil, Grossaffoltern,
Hasenacher Ottiswil und Hof Grossaffoltern

Vor dieses Heufuder wurden Kühe gespannt, weil
die Pferde während des zweiten Weltkrieges eingezogen
wurden. Flue in Vorimholz, um 1940

Die Familie Leiser in Weingarten wird umgangssprachlich «Chlaises» genannt. Weil der
Familiennamen Leiser in Weingarten sehr häufig ist, benannte man die Familien nach den
Vornamen der jeweiligen Familienväter. So heissen sie zum Beispiel «Joggis», «Peters»
oder «Küings». Weingarten, 1917



Familie Friederich beim
Heuen in Kosthofen, 1936



Hans Arn auf seinem alten Ford, den er zum Autotraktor umgebaut hat, Ottiswil, um 1935



Metzgerfamilie Loder vor einem
Sonntagsausflug, Grossaffoltern, 1926



Hermann Häni, der Wirt des Restaurant Bahnhof (heute Goldener Krug) mit einer Bekannten, Suberg, 1947



Hochzeit von Therese Graser (Suberg) und Hansueli Kiener (Kosthofen), Grossaffoltern, 1961



Hochzeit der Wirtstochter der «Pinte»
(heute Wirtschaft Traube) Rosemarie Dick
und Heinz Müller, Grossaffoltern, 1952



Die Familie Affolter nach einem Familientreffen vor dem Bahnhof Suberg, 1942



Von links: Postauto-Chauffeur (Strecke Suberg – Büren a.A.), Posthalter Ammerzwil (der die Post jeweils am Bahnhof Suberg abholte), Postauto-Chauffeur (Strecke Suberg – Aarberg) und ein Angestellter der Bahn, Bahnhof Suberg, 1959



Peter Marti, Posthalter aus Grossaffoltern übergibt die Post an den Chauffeur Hermann Etter. Grossaffoltern, um 1950



Linke Seite:
Otto Baumann, der Posthalter aus Suberg, übergibt zwei Angestellten der Bahnpost zum letzten Mal Briefe und Pakete. Danach wurde die Post nicht mehr per Bahn befördert. Suberg, 1977



Postkarte, Kosthofen, um 1925



Postkarte, Kosthofen, 1922



Postkarte, Suberg, 1910



Postkarte, Vorimholz, 1932



Postkarte, Ammerzwil, 1932



Postkarte, Ottiswil, undatiert



Grossaffoltern



Postkarten koloriert,
Grossaffoltern, 1919





Mitglieder des Bienenzüchtervereins Aarberg vor dem Bienenhaus beim Schulhaus Vorimholz, um 1920



Landfrauen nach einem Gemüsebaukurs bei Gartenbaulehrer Gottfried Roth (Mitte).
«Dr Roth hets gseht» hörte man oft in der Gemeinde, wenn es um Gartenarbeiten ging.
Herr Roth hat auf Hausbesuchen kontrolliert, ob seine Anweisungen in den Gemüsegärten
auch richtig umgesetzt wurden. Grossaffoltern, 1935



Hans-Jürg Hauert (rechts) mit einem Kunden, Suberg, 1963



Sägerei Dick, Grossaffoltern, undatiert



Fritz Dick aus Ammerzwil führt mit den Pferden Flori und Max Holz nach Bern, 1950er Jahre



Um 1920 erwarb Fritz Hasen eine fahrbare Brennerei und zog damit von Dorf zu Dorf. In den 1950er Jahren installierte sein Sohn Fritz Hasen die Brennerei fest in Ottiswil. 1988 ersetzte Markus Hasen die alte Brennerei durch eine neue. Ottiswil, um 1920



Erstes Transportmittel der Heinz Bodmer AG. Die Firma wurde 1952 in der alten Sägerei in Kosthofen gegründet. Erst wurden Strohmatte, später aus Abfallstroh Kränze hergestellt. 1964 übersiedelte die Firma in einen Neubau in Chaltenbrünnen. Ende 2015 stellte die Heinz Bodmer AG als letzte Schweizer Firma in diesem Bereich ihren Betrieb ein. Grossaffoltern, undatiert



Der Flachs anbau gehörte früher zur Selbstversorgung. Nach der Ernte trafen sich die Flaxspinner zur jährlichen «Brächet» zwischen der hinteren und vorderen Farnigasse in Grossaffoltern. Anschliessend wurde im Zuchthaus Thorberg aus dem Flachs Tuch für Bett-, Tisch- und Küchenwäsche gewoben. Grossaffoltern, undatiert



Wegen des Benzinmangels während dem zweiten Weltkrieg wurden Traktoren mit Holzvergasern betrieben. Hans Arn zieht hier mit seinem Traktor einen Mähbinder, in unserer Gegend Lieuse genannt. Die Lieuse war eine Vorstufe zum Mähdrescher und funktionierte mit Bodenantrieb. Ottiswil, um 1940



Rosmarie Friedrich steuert einen Traktor mit angehängter Lieuse. Im Hintergrund sind Puppen zu sehen, bestehend aus zusammengetragenen Bündeln (Garben). Als Puppen zusammengestellt, war das Korn vor Regen sicher. Vorimholz, 1963

Hulda und Walter Sommer mit Kindern auf ihrem Lanz Bulldog Traktor, Kosthofen, 1961





Viehschau an der Schulhausstrasse in Grossaffoltern, undatiert



Rudolf Baumann beim Melken, Suberg, 1953



Ernst Schneider mit der Milchbrente auf dem Weg in die Käserei. Aufgenommen am Tag der letzten Milchannahme. Ottiswil, 1992



Otto Röthlisberger in der Milchsammelstelle in Suberg, 1953



Ueli Bucher mit Hund Prinz auf dem Weg zur Käserei, Grossaffoltern, 1956



Bäckermeister Eugen Friedli beim Brotaustragen, Ammerzwil, undatiert



Hofmetzgete mit Ernst Danz und Lina Röhli, Suberg, um 1940



Familie Häni, Feld in Ammerzwil, 1913



Vorherige Seite, links:

Gewerbe

- Heuschneiderei, Suberg
- Bäckerei, Grossaffoltern
- Küfferei, Grossaffoltern
- Sägerei, Kosthofen
- Mühle, Suberg
- Sattlerei, Kosthofen

Vorherige Seite, rechts:

Landwirtschaft

- Familie von Aesch, Chalthebrünne
- Familie Marti, Ammerzwil
- Familie Leiser, Jaussacher, Ammerzwil
- Familie Hutmacher, Ammerzwil
- Familie Hasen, Brennerei, Ottiswil
- Familie Friederich, Kosthofen



Familie Leiser in Weingarten, um 1925



Schmiede Affolter,
Grossaffoltern, um 1920

Linke Seite:
Walter Bucher, Farnigasse
in Grossaffoltern, 1925



Paul Rothen, Schmied in Kosthofen, undatiert





Die sogenannten «Mondscheinkosaken» bestehend aus ehemaligen Dragonern aus dem Kavallerieverein Lyssbachtal und Reiterfreunden aus der Region vor dem Restaurant Bahnhof (heute Goldener Krug), Suberg, undatiert



Im Juni 1940 wurden 12'000 polnische Soldaten gruppenweise in verschiedenen Schweizer Gemeinden interniert. Rund hundert polnische Soldaten, bewacht von zehn Schweizer Soldaten, wurden in Grossaffoltern stationiert.

Weil viele Männer aus Grossaffoltern Militärdienst leisteten, waren die Internierten sehr willkommene Hilfskräfte in Landwirtschaft und Gewerbe. Und auch sonst freundete sich die Bevölkerung mit den polnischen Männern an. Bei ihrer Abreise nach über einem Jahr Aufenthalt gab es Tränen auf beiden Seiten.

Das Foto zeigt das «Hauptverlesen», welches jeden Tag um 18.00 Uhr vor dem Abendessen stattfand. Grossaffoltern, 1941



Die Kinder aus Grossaffoltern gaben den polnischen Internierten jeweils ein Holzbrett, eine Blechbüchse und zwei «Päckli Cigaretten». Nach einer Woche bekamen sie von ihnen ein sorgfältig geschnitztes Holzgewehr mit Eisenbeschlägen zurück. Grossaffoltern, 1942



Die Ortswehr Ottiswil während dem zweiten Weltkrieg. Ottiswil, 1943



Pause während dem «Gmeinwärc». Die offizielle Bezeichnung für das «Gmeinwärc» war «Handgemeindewerk». Das Wegwesen war vor der Zentralisation in der Verantwortung der Orts- resp. Schulgemeinden und stand unter der Leitung eines Wegmeisters. Da praktisch alle Wege Naturwege waren, erforderte deren Unterhalt viel Handarbeit. Die Einwohner erhielten pro Halbtage eine Gutschrift für die Steuern. Wer sich nicht am «Gmeinwärc» beteiligte, bezahlte mehr Steuern. Ammerzwil, 1956



Erstellen einer Drainage, Flue in Vorimholz, um 1940



Erstellen einer Druckwasserleitung in Artishaus,
Grossaffoltern, 1918

Putzete des Duftereseelis. Das Wasser wurde von der Feuerwehr als Löschwasser bei Bränden eingesetzt. Ottiswil, um 1935





Kinder bei der Ernte von «Runggle» (Futterrüben), Kosthofen, 1962

Linke Seite:

Kinder bei der Apfelernte in Ammerzwil, um 1930

Familie von Aesch bei der Kartoffelernte in Artishaus, Grossaffoltern, undatiert



Marie Dick-Barth, Pinte-Wirtin (heute Wirtschaft Traube), verarbeitet Holunder.
Grossaffoltern, undatiert



Anna Affolter-Hauert beim Wäsche aufhängen,
Weingarten, um 1938



Lina Baumann-Röthlisberger beim Nähen, Suberg, 1953



Familie Hänni bei der Znünpause, Flue in Vorimholz, undatiert



Familie Bucher beim Essen, Farnigasse in Grossaffoltern, um 1915



Mittagspause bei der Bord- und Bachbepflanzung im Rahmen der Güterzusammenlegung. Über hundert Freiwillige halfen mit, rund 7'000 Bäumchen anzupflanzen.

Die Güterzusammenlegung begann 1978 und dauerte 20 Jahre. 200 Grundeigentümer, davon 70 Vollerwerbsbauern, legten ihren zerstückelten Grundbesitz von insgesamt 1000 Hektaren zusammen. Anschliessend wurde die Gesamtfläche neu verteilt, so dass alle eine zusammenhängende Landfläche erhielten, was die Bewirtschaftung des Kulturlandes wesentlich erleichterte. Die Gemeinde Grossaffoltern war die erste Gemeinde der Schweiz welche eine naturnahe Güterzusammenlegung durchführte. Bachläufe wurden renaturiert, Teiche und Sumpfland als Lebensraum für Störche und andere Tiere erschaffen.

Gäu in Grossaffoltern, 1990

Posthalter Peter Marti mit einem Jungstorch. Mit der Wiederansiedlung der Störche verhalf der «Storchenvater» unserer Gemeinde zu ihrem tierischen Wahrzeichen. Grossaffoltern, 1985





Feuerwehr Ammerzwil vor dem Restaurant Kreuz in Ammerzwil, um 1935



Männerchor Ammerzwil, um 1950



Singkreis Grossaffoltern und Männerchor Grossaffoltern unter der Leitung von Fritz Schär, Lehrer, um 1955



Männerchor Suberg-Kosthofen, unter der Leitung von Theo Zürrer, Lehrer, um 1965



Singkreis Grossaffoltern unter der Leitung von Magdalena Schmid, Lehrerin, 1963



Familie Hänni auf dem Golihubweiher. Der Golihubweiher verlandete langsam und war bis zur Güterzusammenlegung praktisch ausgetrocknet. Während der Güterzusammenlegung wurde der heutige Fluhweiher wiederhergestellt. Vorimholz, um 1915

AUS DER GESCHICHTE GROSSAFFOLTERN

5000 – 2000 v. Chr.	Funde weisen auf eine Besiedelung in der Jungsteinzeit hin.	1894	Einweihung der fünf neuen Glocken: Die grosse Glocke, die Mittagsglocke, die Totenglocke, die Vesper-Glocke, die Taufglocke
2000 – 800 v. Chr.	Ein Beil, das in Kosthofen gefunden wurde, stammt aus der Bronzezeit.	1911	Bau des Schulhauses in Vorimholz
800 – 60 v. Chr.	Auf dem ganzen Gemeindegebiet befinden sich 45 Grabhügel aus der Hallstattzeit.	1952	Bau des Schulhauses in Grossaffoltern
60 v. – 400 n. Chr.	Funde von Chalthebrünne und von Kosthofen stammen aus der Römerzeit.	1959	Bau des Schulhauses in Ammerzwil
500 – 1500 n. Chr.	Reihengräber in Kosthofen datieren aus dem Mittelalter.	1963	Renovation der Kirche
12. Jahrhundert	Bau der ersten Kirche mit viereckigem Chor	1965	Bau des Schulhauses in Suberg
1216	Erste – heute bekannte – urkundliche Erwähnung von Grossaffoltern. In einem Vertrag wird als Zeuge u. a. ein Peter, Meier von Affoltron (Grossaffoltern) aufgeführt.	1967	Neue Gemeindeorganisation (u. a. Zentralisation des Wegwesens)
13. Jahrhundert	Bau der zweiten Kirche mit erweitertem Schiff.	1970	Am 19. September Brand des Gasthof Bären
1256	Erscheinen im Kyburger Urbar Affoltron, Chozinhofen, Kaltenbrünnen und Amertswil.	1972	Übernahme der gesamten Bärenliegenschaft durch die Einwohnergemeinde
1363	Die Herrschaft Oltigen wird an Österreich verkauft und 1385 von der Gräfin Anna von Kyburg wieder zurückgekauft.	1978	27. Februar, Gründungsversammlung der Bodenverbesserungsgenossenschaft
1410	Erheben sich die Leute gegen Oltigen. Ein Hensli Schlup von Affoltern soll der Anführer gewesen sein. Beim Aufstand ist der damalige Herr Hugo von Mümpelgard erschossen und die Burg von Oltigen zerstört worden. Oltigen wird bernische Vogtei.	1980	Einweihung der Mehrzweckhalle
1413	Kaufen sich 24 Familien von Affoltern für 1339 Gulden aus der Leibeigenschaft los. Die Affolterer sind jetzt Berner.	1981	Brand der Bärenscheune am 2. April
1416	Übergang der hiesigen Kirche an das Kloster Frienisberg.	1992	Beginn der Überbauung des Bärenareals mit Gemeindehaus, Laden und Post
1513	Ausbau der Kirche auf die heutige Grösse	1993	Gemeindeversammlung vom 10. Dezember genehmigt den Dreiecksvertrag zwischen Einwohnergemeinde, Kirchgemeinde und Hans-Jürg Hauert. Abtausch von: Gemeindehaus (ehemaliges Schulhaus) – Käthi-Haus (unterhalb der Kirche, Standort des heutigen Kirchgemeindehauses) – Stephansaal im Mehrzweckgebäude.
1524	Aus diesem Jahr stammen die Glasfenster im Chor der Kirche. Sie haben den Sturm der Reformation überstanden!	1995	16. September, offizielle Schlussfeier der Güterzusammenlegung
1528	Alexander Pur wird nach der Reformation erster reformierter Pfarrer. Zuvor war er katholischer Leutpriester. Nach der Reformation werden die Chorgerichte eingeführt. Ausser dem Pfarrer gehörten dem Chorgericht sechs unbescholtene Männer an.	2012	Eröffnung der Pflegewohnung in der Siedlung Schmiedebach
1583	Im Kirchenrodel vom Oktober wird ein «Hans Junker, der Wirt» erwähnt.	2016	Die Gemeinde Grossaffoltern feiert ihr 800-jähriges Bestehen
1692	Am 13. März wird die Sandsteinkanzel eingeweiht.		
1755	Brand des Gasthauses.		
1791	Einbau der ersten Orgel.		
1798	In der Schlacht gegen die Franzosen am Grauholz fällt am 18. März Hans Schlupe.		
1832	Die Chorgerichte werden aufgehoben.		
1842	Bendicht Loder richtet im ehemaligen Gasthaus eine private Armenanstalt ein. Niklaus Loder erbaut das Gasthaus Bären im Dorfzentrum		
1873	Planung einer Eisenbahnverbindung von Lyss über Grossaffoltern ins Limpachtal.		



DANK

Der Fotoband zum 800 Jahr-Jubiläum Grossaffoltern ist der glückliche Abschluss eines Projektes des OK-Ressorts «Kultur, Unterhaltung, Festakt» (KUF). Die Arbeiten begannen anfangs 2014 mit ersten Projektskizzen und Sammelaufrufen. Es folgten zwei Jahre intensiver Arbeit bis zur Drucklegung und Vernissage kurz vor dem grossen Fest. Das Resultat ist erfreulich – ein wertvoller Blick zurück in die Vergangenheit und bleibendes Erinnern für die Zukunft.

Deshalb gebührt ein spezieller Dank den eigentlichen «Machern» dieses Werkes. Es ist dies zum einen die wichtige Gruppe der Helferinnen für das Sammeln der zahlreichen Fotos und der nötigen Zusatzinformationen: Susanne Kohler, Marianne Schmied, Rosa Streit und Barbara Weibel.

Zum andern hat ein kleines Team das Projekt von den ersten Ideen bis zum glücklichen Abschluss umsichtig und zielstrebig betreut. Es sind dies:

- Kathrin Gschwend und Simon Baumann
(Konzept, Selektion, Leitung)
- Daniel Simond
(Gestaltung, technische Umsetzung, Realisation)
- Jürg Eberle
(redaktionelle Begleitung, Beratung, Information).

Für die grosse und erfolgreiche Arbeit sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

OK «800 Jahre Grossaffoltern»

Christine Loosli, Präsidentin

Ressort «Kultur, Unterhaltung, Festakt»

Wolfgang Durrer, Leitung

IMPRESSUM

Fotos zur Verfügung gestellt haben:

Jonas von Aesch, Esther und Peter Affolter, Elisabeth und Ernst Arn, Ruth und Andreas Arn, Nicole und Martin Andres, Agnes Baumann, Hans Baumgartner, Verena und Hansueli Balmer, Margret und Christoph Bigler-Baumann, Heinz Bodmer, Käthi und Ueli Bucher, Dora Burri, Marianne Chalba-Weingart, Annerös Christen, Ernst von Dach-Kaufmann, Vreni und Hans Dick, Beatrice und Gottfried Dick, Elisabeth und Ernst Dick, Greti Farner-Dick, Annarös und Kurt Friederich, Rosmarie Friederich, Andreas von Gunten, Hanny und Heinz Gysi, Charlotte und Peter Hausdörfer, Barbara und Markus Hasen, Greti und Otto Hänni, Ruth und Walter Hänni, Ruth und Hans-Jürg Hauert, Hanna und Fritz Hiltbrunner, Margot und Hans Hutmacher, Blanka Kaufmann-Liniger, Therese und Albert Keller, Roland Keller, Martha und Walter Kiener, Susanne und Peter Kohler, Therese und Hansueli Leiser, Corinne und Niklaus Leiser, Sarah Lindt, Erwin Liniger, Lydia Marbot, Ursula und Niklaus Marti, Hulda und Kilian Meier, Erika Marti, Werner Marti, Anita und Danny Moser, Martin Moser, Vreni und Hans Moser, Lotti und Hans Pfeiffer, Marianne und Alfred Schmied, Ruth und Felix Schneebeli, Bethli Schneider, Verena und Hans Schweizer, Ruth Spielmann, Marianne und Manfred Stauffer-Rothen, Rosa und Hans Rudolf Streit, Trudi und Ernst Stücker, Barbara und Hans Stücker, Pia und Daniel Simond, Barbara und Urs Weibel, Margrit und Werner Weibel, Lonny und Paul Weibel, Maija Riitta und Hans Rudolf Wernli, Liselotte und Andres Widmer, Markus Wyss.

Der Gruppe Fotoband gehörten an:

Simon Bauman, Wolfgang Durrer, Jürg Eberle, Kathrin Gschwend, Susanne Kohler, Christine Loosli, Barbara Moser, Marianne Schmied, Daniel Simond, Rosa Streit, Barbara Weibel.

Gestaltung und Druck
Grafodruck, Grossaffoltern

Einband
Werner Rolli AG, Bern

1. Auflage 2016
500 Exemplare

© 2016, Gemeinde Grossaffoltern
Alle Rechte vorbehalten



